



PRÄVENTION UND
GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Spielzeugfreier Kindergarten

Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte





Wie funktioniert das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten»?

Während rund drei Monaten werden alle vorgefertigten Spielsachen aus den Räumen in die Ferien geschickt. Dafür werden Rohmaterialien und Alltagsgegenstände wie Kartonkisten, Seile, Tücher, Wäscheklammern, Stühle, Tische oder leere Regale zur Verfügung gestellt. Diese Materialien regen die Fantasie an und eröffnen vielfältige, freie Spielmöglichkeiten.

Die Kinder wählen selbst, womit sie spielen möchten. Die Lehrpersonen bewegen sich im Hintergrund und verzichten bewusst auf die Rolle der Programmanbieter:innen – die Kinder stehen im Mittelpunkt und gestalten ihren Alltag eigenständig.

Wo es räumlich möglich ist, können die Kinder frei entscheiden, ob sie drinnen oder draussen spielen möchten. Auch über Zeitpunkt und Ort für das Znüni bestimmen sie selbst.

Diese neuen Freiräume fördern die Kreativität, Eigeninitiative und Entscheidungsfähigkeit der Kinder. Sie lernen, eigene Ideen zu entwickeln, mit anderen auszuhandeln, umzusetzen und ihre Spielwelt aktiv mitzugestalten.

Die Lehrpersonen behalten dabei stets die Verantwortung für die Gruppe: Sie sorgen für einen sicheren Rahmen, achten auf die Einhaltung von Regeln und bieten bei Bedarf Unterstützung an.

Nach drei Monaten kehren die gewohnten Spielsachen zurück aus den Ferien – und mit ihnen der reguläre Kindergartenalltag.

«Can hat uns viel von der Hütte erzählt, die er mit anderen Kindern gebaut hat und in der sie dann zusammen Znüni gegessen haben. Er ist so stolz auf sein Bauwerk.»

Warum eine spielzeugfreie Zeit im Kindergarten?

Das Projekt unterstützt Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Durch den Verzicht auf vorgefertigtes Spielzeug entstehen neue Freiräume für kreatives, eigenverantwortliches Handeln. Die Kinder lernen, sich auf sich selbst, auf andere und auf ihre Umgebung einzulassen – ganz ohne vorgegebene Spielideen.

In dieser besonderen Zeit erwerben sie wichtige Selbstkompetenzen: Sie entdecken eigene Interessen, treffen Entscheidungen, übernehmen Verantwortung und entwickeln Ausdauer, wenn sie an ihren selbstgewählten Aufgaben arbeiten. Die Erfahrung, Herausforderungen aus eigener Kraft zu bewältigen, stärkt ihr Selbstbewusstsein und fördert eine gesunde Selbstwahrnehmung.

Gleichzeitig wird die Sozialkompetenz intensiv gefördert. Im freien, gemeinsamen Spiel lernen die Kinder, ihre Ideen mitzuteilen, zuzuhören, Kompromisse einzugehen, Konflikte zu lösen und im Team zu agieren. So entsteht ein lebendiges Lernfeld für Mitgefühl, Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme.

«Der Tatendrang und die Ideen der Kinder haben mich sehr gefreut. Das Spiel passierte viel spontaner und mehr im Miteinander.»

Isabel, Lehrperson

«Ein Mädchen, das lange zurückgezogen und ruhig war, wuchs plötzlich über sich hinaus, wurde aktiv und ging auf andere zu.»

Doris, Lehrperson

Informationen zur Umsetzung

Weiterbildung für Lehrpersonen

Voraussetzung für die Durchführung ist der Besuch der halbtägigen Weiterbildung. Die Teilnahme ist für Solothurner Lehrpersonen kostenlos.

Veranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigten

Die Fachstellen informieren über die Idee des Projektes, geben zusammen mit den Lehrpersonen Einblicke in die Umsetzung und stehen für Fragen zur Verfügung.

Projektbegleitung durch die Fachstellen

Die Fachstellen begleiten die Lehrpersonen während des gesamten Prozesses – von der Planung über die Umsetzung bis hin zum Abschluss des Projekts. Sie sind jederzeit Ansprechperson und unterstützen bei herausfordernden Situationen. Diese Begleitung ist für Solothurner Lehrpersonen kostenlos.

Elternkurs der Fachstelle Kompass

Während der spielzeugfreien Zeit machen Kinder wichtige Entwicklungsschritte – sie werden selbstständiger, initiativer und fordernder. Das kann auch im Familienalltag spürbar werden. Der Elternkurs greift diese Veränderungen auf, bietet Raum für Austausch und vermittelt praxisnahe Impulse für den Umgang mit neuen Herausforderungen.

«Ich esse gerne mit meinen
Freundinnen das «Znüni» im Zelt.»

Sema, Kind

«Noemi ist im spielzeugfreien
Kindergarten richtig aufgeblüht.
Vorher hat sie meistens alleine
gespielt und jetzt spielt sie mit
anderen Kindern zusammen.»

Mutter von Noemi



Fragen und Antworten

Welche Regeln gelten im spielzeugfreien Kindergarten?

Bestehende Grundregeln – etwa «freundlich zueinander sein» – behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit. Zusätzlich können einzelne Regeln speziell für diese Zeit eingeführt werden, z. B. «nicht rennen im Gruppenraum».

Was passiert, wenn den Kindern langweilig wird?

Langeweile ist ein natürlicher Bestandteil des Prozesses – und oft nur von kurzer Dauer. Sie kann sogar wichtig sein, um neue Ideen zu entwickeln und innere Motivation für eigenes Handeln entstehen zu lassen.

Warum dauert die spielzeugfreie Zeit drei Monate?

Viele Kinder brauchen Zeit, um sich auf die ungewohnte Spielsituation einzulassen. Ist der Einstieg geschafft, entwickelt sich das freie Spiel nach und nach. Die Kinder erproben neue Rollen, Ausdrucksformen und Handlungsmöglichkeiten – ein Prozess, dem bewusst Raum und Zeit gegeben wird.

Kommt in dieser Zeit die schulische Vorbereitung zu kurz?

Nein. In der ersten Klasse wird nicht vorausgesetzt, dass Kinder bereits schreiben, lesen oder rechnen können. Viel wichtiger ist, dass sie mit neuen Situationen umgehen können. Genau dafür werden im spielzeugfreien Kindergarten zentrale Fähigkeiten wie Konzentration, Ausdauer, Selbstständigkeit und soziale Kompetenz intensiv gefördert.

Was passiert mit den gewohnten Ritualen?

Feste Rituale – etwa Geburtstagsfeiern, Turnstunden oder Waldtage – können auch während der spielzeugfreien Zeit stattfinden. Am Elternabend erfahren Sie, welche Abläufe bestehen bleiben und wo es vorübergehende Veränderungen gibt.



PERSPEKTIVE
Region Solothurn-Grenchen

Weissensteinstrasse 33 | 4502 Solothurn | 032 626 56 10
praevention@perspektive-so.ch | perspektive-so.ch

SUCHTHILFE
OST

Aarburgerstrasse 63 | 4600 Olten | 062 206 15 35
info@suchthilfe-ost.ch | suchthilfe-ost.ch